

Datum: 10.09.2010

Neue Osnabrücker Zeitung

Doktorwürde in Brasilien

Dissertation von Michael Becker

ra SPAHNHARRENSTÄTTE. Er ist erst 41 Jahre, hat aber bereits ein im wahrsten Sinne des Wortes bewegtes Leben hinter sich: Michael Becker, Sohn von Margret und Aloys Becker, dem langjährigen Rektor der Volksschule in Spahnharrenstätte, hat 20 Jahre lang in Brasilien gearbeitet und sich dort in hohem Maße für Menschen in Armenvierteln engagiert. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit erhielt Becker jetzt die brasilianische Doktorwürde.

Schon als junger Mann war Michael Becker vom Leben in den christlichen Basisgemeinden Lateinamerikas fasziniert. In den 1990er-Jahren machte er, wie er sagt, „Nägel mit Köpfen“ und zog vom Hümming in den von großer Armut gekennzeichneten Nordosten Brasiliens. In Fortaleza solidarisierte er sich mit den an den gesell-



Michael Becker erwarb die brasilianische Doktorwürde.

schaftlichen Rand gedrängten Menschen. Den Lebensunterhalt verdiente er für sich und seine Familie zwölf Jahre lang als Dozent für Theologie und sieben Jahre als Akademischer Direktor an der Katholischen Fakultät der Erzdiözese Fortaleza.

Vor einiger Zeit ist er mit seiner brasilianischen Frau und seinen drei Töchtern für drei Jahre in seine Heimat zurückgekehrt, um als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Egon Spiegel an der Universität Vechta seine Erfahrungen in verschiedene religionspädagogische Forschungsprojekte einzubringen. In Brasilien schloss er nun parallel sein Doktorat ab. Seine erfolgreiche Dissertation trägt den Titel „Religionsunterricht zwischen Katechese und Religionswissenschaft – Eine vergleichende Evaluation des Religionsunterrichts in Brasilien und des interreligiösen Lernens in Deutschland“.

An der in portugiesischer Sprache durchgeführten erfolgreichen Disputation, ein wissenschaftliches Streitgespräch zur Erlangung des akademischen Grads, nahm auch Professor Spiegel teil. Er und Becker führten an der Universität von Ceará (Fakultät für Erziehungswissenschaft) und an der Katholischen Fakultät der Erzdiözese Fortaleza Kooperationsgespräche und schlossen diese mit Vereinbarungen über die dreijährige Gastrolle des 41-Jährigen an der Universität Vechta ab.

